

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 28

Dezember 2020

Nach Hause kommen durch die Tür des Todes

Einer der letzten Romane des portugiesischen Literatur-Nobelpreisträgers José Saramago trägt den Titel „Zeit ohne Tod“. „Am darauffolgenden Tag starb niemand.“ So beginnt der Roman, in dem das Unvorstellbare wahr wird, denn von diesem Moment an kommt kein einziger Mensch mehr zu Tode – weder gewaltsam noch friedlich. Der Tod tritt in den Streik. Das wäre doch etwas – auch gerade in einem Jahr wie diesem. Kein Wunder, dass die Menschen in dem Roman den Streik des Todes freudig, ja enthusiastisch begrüßen. Ich kann das verstehen. Und die Wissenschaft arbeitet mit Hochdruck daran. Viele Krankheiten, die früher zum Tode führten, stellen heute keine Gefahr mehr da. Bei anderen bestehen berechnete Hoffnungen. Und noch in eine andere Richtung wird geforscht: Den Alterungsprozess des Menschen zu stoppen.

Doch solche Perspektiven machen auch Angst. Zu Recht, wie ich finde. Auch in dem Roman „Zeit ohne Tod“ entwickelt sich der anfangs freudig begrüßte



Streik des Todes schnell zu einer Katastrophe. Zunächst für die

sozialen Sicherungssysteme, doch das wären eventuell lösbare Probleme. Verständlich auch die Not der Schwerstkranken, für

Aus dem Inhalt: Dresch-Broschüre fertig - Neue Theke für's Gästehaus - Käferholz sorgt für Preisverfall

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

die der Tod eine Erlösung ist. Doch die Katastrophe betrifft alle Menschen auf eine Weise, die ich zunächst nicht im Blick hatte: Das Leben verliert seinen Wert, wird ziellos. Ewiges Leben auf Erden – eine Utopie, die zum Altraum würde.

Ich habe lange überlegt, ob ich diese Utopie eines Lebens ohne den Tod in diesem Jahr und gerade auch in der Adventszeit überhaupt zum Thema machen darf. Zu konkret sind Krankheit und Tod sowie die Angst davor für viele. Ich habe mich dafür



Adveniat-Weihnachtsaktion 2020: ÜberLeben auf dem Land

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618 War-
golshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Foto Titelseite: Peter Friebe,
Image

entschieden, weil der christliche Glaube keine fiktive Roman-Utopie bietet, sondern eine greifbare Hoffnung. Eine Hoffnung, die auch in den Texten des Advents zur Sprache kommt, die von der Wiederkunft des Herrn erzählen. Auch da ist zunächst oft von Erschrecken und Furcht die Rede; die Vorstellung vom Ende aller Zeiten scheint nur erträglich, weil hoffentlich noch weit weg. Die Angst vor dem großen Nichts. Doch was zunächst ängstigt, kann auch zur Verheißung werden: „Erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ Denn anders als die vom Tod „befreiten“ Menschen in Saramagos Roman, ist unser Leben nicht ziellos, im

Gegenteil: uns ist die Erlösung verheißen. Ewiges Leben nicht als nicht enden wollendes Verharren in irdischer Fremde, sondern als Nach-Hause-Kommen in himmlische Heimat. Nach Hause zu kommen durch die Tür des Todes. Dieser schwere Schritt bleibt, doch es ist ein Heimweg. Darauf zu vertrauen, ist schwierig; aus eigener Kraft schier unmöglich. Doch wir sind in allen Krisen nicht alleingelassen: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.“ Wir haben Gottes Wort, von dem wir uns immer wieder aufrichten lassen können.

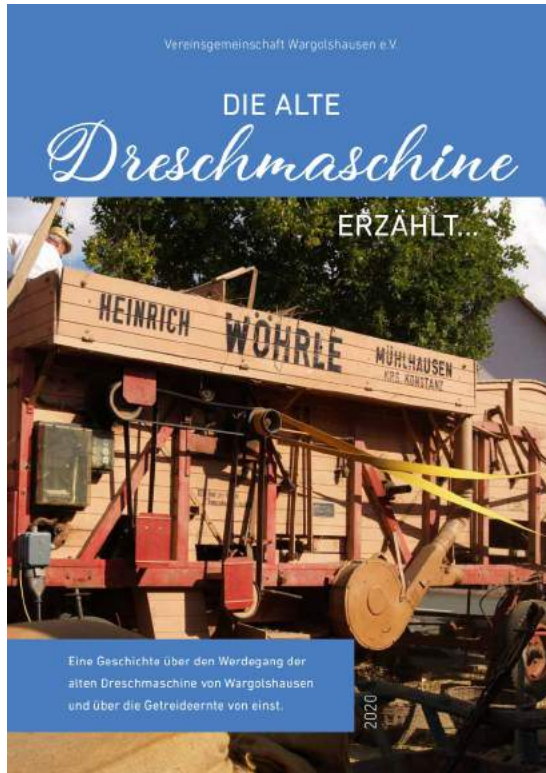
Michael Tillmann



Die Gesundheitsstationen in ländlichen Regionen Lateinamerikas sind oft miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Fachpersonal. Und dann kam im Mai 2020 auch noch Corona. Das Virus trifft mit der Landbevölkerung auf eine besonders verletzte Gruppe von Menschen, deren Immunabwehr aufgrund ihrer Armut, den chronischen Leiden an Infektionskrankheiten sowie ihrer schlechten Ernährungssituation bei einer Infektion schnell überfordert ist.

Broschüre über Dreschen und Dreschmaschine

Mit der Fertigstellung des Kommunikationshofs fand nicht nur die alte Dreschmaschine ein neues Zuhause, in Zusammenarbeit mit der Fränkischen Kulturstiftung wurde auch ein museumspädagogisches Konzept entwickelt. Damit soll zum einen das nostalgische Gerät für Gruppen erlebbar werden, es soll aber auch der digitalisierte Dreschfilm aus dem Jahre 1980 präsentiert werden können. Gleichzeitig wurde eine DIN-A 4 Hochglanzbroschüre von der Vereinigungsgemeinschaft herausgebracht, die u.a. auf die historische Getreideernte, auf die alte Dreschmaschine, auf Dresch- und Brauchumsfest und auf die 800-Jahr-Feier eingeht. Nicht vergessen wurde auch die Rettung der Dreschmaschine mit den Filmaktivitäten im Jahre 1980. Mit Unterstützung von Sponsoren und dieser unterfränkischen Kultur-einrichtung wurde die Herausgabe des 50seitigen Werkes möglich. Die Texte stammen von Ansgar Büttner und Reinhold Albert. Letzterer hat in seiner Eigenschaft als Kreisheimatpfleger auch umfangreiches historisches Bildmaterial zur Verfügung gestellt, das alte Aufnahmen aus dem ganzen Landkreis zeigt. Aber auch aus Wargolshausen sind viele Fotos veröffentlicht worden. Das gilt für die Aufnahmen im Zusammenhang mit den Dreharbeiten zum Dreschfilm vor 40 Jahren, das gilt aber auch für viele Fotos zu den schon genannten Festen. Erhältlich ist die Broschüre zum Preis von 5 Euro bei Ansgar Büttner, Tel. 09762-7126 und im Dorfladen.



Mit der alten Dreschmaschine werden heute noch Getreideernten durchgeführt. Die Erntezeit ist von Mitte Juni bis Mitte August. In der Erntezeit sind die Bauern sehr beschäftigt. Die meisten alten Dreschen benötigt man heute nur noch für die Ernte von Getreide. Die Erntezeit ist von Mitte Juni bis Mitte August. In der Erntezeit sind die Bauern sehr beschäftigt. Die meisten alten Dreschen benötigt man heute nur noch für die Ernte von Getreide.



800-Jahr-Feier
Der Ort Wargolshausen hat eine lange Geschichte. Die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes ist im Jahre 1180. In Wargolshausen sind viele alte Gebäude erhalten geblieben. Die Kirche ist ein Wahrzeichen des Dorfes. Die 800-Jahr-Feier wird im Jahr 2020 gefeiert.



Auszüge aus der Dreschbroschüre

Friedhofsgang ohne Beteiligung der Gläubigen



Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“. Dieser Allerheiligen-Klassiker wurde heuer nicht gesungen. Zumindest nicht beim abendlichen Rosenkranzgebet am 1. November auf dem Friedhof. Aufgrund der Corona-Pandemie waren alle öffentlichen Veranstaltungen auf dem Friedhof abgesagt worden. Man hatte es ja fast erwarten können. Bereits im Vorfeld hatte das Bischöfliche Ordinariat die Weisung erteilt, dass bei einem Inzidenzwert von über 50 deutliche Beschränkungen greifen werden. Neben der Abstandsregelung von 1,50 Meter wurde totale Maskenpflicht während der Gottesdienste, sowie Gesangsverbot verordnet. Mit 77,9 lag am 1.11. dieser Wert im Landkreis Rhön-Grabfeld dann auch deutlich über der Schwelle. Hinzu kam der bundesweit verhängte „Lock-

down“ light, was verschiedene Beschränkungen zur Folge hatte. Max. 10 Personen und max. 2 Haushalte durften auch privat nur noch zusammenkommen. Dazu die Schließung der Gastronomie und der öffentlichen Einrichtungen ab Montag 2.11. für 4 Wochen. Kein Wunder, dass Dekan Krefft für den Landkreis die öffentlichen Veranstaltungen auf dem Friedhof absagte. Bei den meisten Friedhöfen, so die Begründung, seien die Abstandsvor-

gaben nicht einzuhalten. Und so segnete am Nachmittag des Allerheiligentages Pfarrer Leo Brand „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ die Gräber. Trotzdem waren den ganzen Tag über Gläubige auf dem „Gottesacker“ zu finden. Die Gräber waren wie alle Jahre entsprechend geschmückt und am Abend leuchteten „gefühlte“ 1000 Kerzen auf den Gräbern. Auch wenn der Rosenkranz um 18.00 Uhr nicht gemeinsam gebetet wurde.



Neue Theke für's Gästehaus



Wer schon jemals Thekendienst im Gästehaus gemacht hat weiß, um was es geht. Die 44 Jahre alte Ausgabestation für Essen und Getränke war alles andere als praktisch. Zu wenig Platz und zu eng bei Großveranstaltungen, nicht ausreichend Lagerflächen für Gläser und nicht mehr voll funktionsfähige Technik. So war die Temperatur der Kühlung nicht mehr verstellbar und die Türschließungen waren marode. Hinzukam, dass durch Wasserschäden in der Vergangenheit Holzteile vermorscht waren. Da kam der Corona Lockdown genau richtig. Die Vereinsgemeinschaft hat die Zeit genutzt, um die Theke zu erneuern. In einem „normalen“ Jahr wäre so eine Maßnahme auch schwierig gewesen. Zu viele Veranstaltungen prägen den Gästehauskalendarer Jahr für Jahr. Dass es nicht einfach mit dem Austausch von ein paar Kühlelementen geht, ist, war von Anfang an klar.



Denn wenn etwas mehr Platz geschaffen werden sollte, war auch ein Stück Parkettboden zu entfernen und die Fliesen mussten erneuert werden. Vor allem die Effizienz sollte verbessert werden. Dazu brachten sich Männer, die in der Vergangenheit schon zimal Thekendienst absolviert hatten, in die Planungen ein. Denn gerade dieser Personenkreis hatte in der Vergan-

genheit leidvoll erfahren, woran es haperte. „Dass die Geschichte nicht billig wird“, so Wolfgang Reinhart, Finanzvorstand der Vereinsgemeinschaft, „war von Anfang an klar“. Dafür macht die Investition das Arbeiten an der Theke den kommenden Generationen etwas einfacher. Zu hoffen bleibt jetzt nur, dass nach der Corona-Zwangspause wieder Normalität eintritt.

6. Dezember 2020

2. Adventssonntag

Markus 1,1-8

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen

13. Dezember 2020

3. Adventssonntag

Markus 1,1-8

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht.



Johannes könnte viel erzählen, wer er denn sei. Er war eine gefragte, starke Persönlichkeit, schon zu Lebzeiten ein Pilgerziel. Er hatte das gewisse „Etwas“. Und doch antwortet er seltsam ausweichend, negativ. Ich bin nicht das, was ihr von mir erwartet. Ich bin „nur“ Wegbereiter, nur Stimme, nur Assistenzfigur; ich bin dazu da, Platz zu machen für den, der kommen soll.

1. **Di Hl. Eligius, Bischof, Hl. Natalie, Witwe**
Uns 6.00 Uhr Rorate
2. **Mi Hl. Luzius, Bischof von Chur**
Wol 8.00 Uhr Rosenkranz
Wol 8.30 Uhr MF
3. **Do Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote**
Ho 6.00 Uhr Rorate
Wa 18.00 Uhr Gebet um geistliche Berufe
4. **Fr Hl. Barbara, sel. Adolph Kolping**
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Erika Sünemann
Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Niessner
5. **Sa Hl. Anno, Bischof von Köln**
Wa 7.00 Uhr Rorate
Uns 18.00 Uhr VAM zum Kolping-Gedenktag
Heu 18.00 Uhr VAM
6. **So 2. Adventssonntag**
Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Laura, Alfred u. Walter Fritz
Hl. Amt zu Danksagung
Hl. Amt f. Armella u. Richard Reinhart
Hl. Amt f. Ludwig u. Rosa Warmuth
Wol 10.00 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Wol 17.30 Uhr Bußgottesdienst
Wa 18.00 Uhr Bußgottesdienst mit Eröffnung Adventsfenster
Uns 19.00 Uhr Bußgottesdienst
7. **Mo Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer**
Ho 17.00 Uhr Rosenkranz
Ho 18.00 Uhr MF
8. **Di Hochfest der ohne Erbsünde empf. Gottesmutter**
Uns 17.30 Uhr Rosenkranz
Uns 18.00 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Mutter-Gottes-Andacht
9. **Mi Sel. Liborius Wagner**
Wol 6.00 Uhr Rorate
10. **Do Hl. Angelina, Äbtissin**
Heu 17.30 Uhr Rosenkranz
Heu 18.00 Uhr MF
11. **Fr Hl. Damasus I., Papst**
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Albert u. Otilie Miller u. Angeh.
Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
Hl. Amt nach Meinung
12. **Sa U.L.Frau v. Guadalupe**
Ho 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr VAM f. Maria Fuchs u. Robert Heid u. Verst. d.Fam. Weiß u. Wolter
VAM f. Leo u. Agnes Müller
VAM f. Alois Reinhart u. Angeh.
VAM f. Herbert Usleber, 3. Seelenamt f. Hermine Usleber

13. So 3. Adventssonntag

- Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Wol 10.00 Uhr MF
 Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Herlinde Müller, Jtg.
 Hl. Amt f. Raimund u. Bertram Müller
 Hl. Amt f. Verst.d.Fam.Weigand u. Friedel
 Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
 Wa 13.30 Uhr Fatima-Rosenkranz
 Ho 17.30 Uhr Bußgottesdienst mit Weitergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem
 Uns 18.00 Uhr MF mit Weitergabe Friedenslicht
 Heu 19.00 Uhr Bußgottesdienst mit Weitergabe Friedenslicht

14. Mo Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester

- Ho 17.30 Uhr Rosenkranz
 Ho 18.00 Uhr MF

15. Di Hl. Virginia, Witwe

- Uns 17.30 Uhr Rosenkranz
 Uns 18.00 Uhr MF

16. Mi Hl. Adelheid v. Selz

- Wol 8.00 Uhr Rosenkranz
 Wol 8.30 Uhr MF
 Ju 13.30 Uhr Tag des Ewigen Gebets in Junkershausen
 Ju 13.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
 Ju 14.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren des Jesuskindes
 Ju 15.30 Uhr Eucharistische Anbetung u. Beichtgelegenheit

17. Do Hl. Josef Manyanek, Priester

- Heu 17.30 Uhr Rosenkranz
 Heu 18.00 Uhr MF

18. Fr Hl. Philipp v. Ratzeburg, Bischof

- Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Verst.d.Fam. Warmuth u. Moritz

19. Sa Hl. Anastansius, Papst

- Wol 18.00 Uhr VAM
 Uns 18.00 Uhr VAM

20. So 4. Adventssonntag

- Heu 8.30 Uhr M
 Wa 10.00 Uhr Hl. Amt für die Pfarreiengemeinschaft
 Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
 Hl. Amt f. Adelhard Büttner
 Hl. Amt f. Guntram Büttner
 Hl. Amt f. Antonia u. Engelbert Then
 Hl. Amt f. Josef u. Rita May
 Hl. Amt f. Fridolin Büttner
 Hl. Amt f. Genoveva und Florian Kirchner
 Ho 10.00 Uhr MF
 Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

21. Mo Tag des Ewigen Gebets in Wargolshausen

- Wa 15.00 Uhr Eröffnung der Ewigen Anbetung
 Wa 16.00 Uhr Betstunde
 Wa 17.00 Uhr Betstunde
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Karolina u. Elvira Hochrein

20. Dezember 2020

4. Adventssonntag

Lukas 1,26-38

. In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

25. Dezember 2020

Weihnachten

Johannes 1,1-18

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.



Freitag, 25. Dezember – Friday for Future

Gott wird Mensch für die ganze Schöpfung. Für Menschen, Tiere und Pflanzen. Das ist die Wahrheit vom Kind, das auf dem Stroh liegt, bei Ochs und Esel. Das Wort ist Fleisch geworden, heißt es im Johannesevangelium. Das Schöpferwort, das alles ins Leben gerufen hat.

27. Dezember 2020

Fest der Heiligen Familie

Johannes 18,1-19,42

Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Dezember

Wir beten dafür, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

GOTTESDIENSTE

HL. Amt f. Waltrud Büttner

HL. Amt f. Betty u. Heinrich Müller u. Angeh.

22. Di Sel. Jutta v. Sponheim

Uns 17.30 Uhr Rosenkranz

Uns 18.00 Uhr MF

23. Mit Hl. Johannes v. Krakau, Priester

Wol 8.00 Uhr Rosenkranz

Wol 8.30 Uhr MF

24. Do Heiligabend

Heu 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Heiligen Abend

Hol 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Heiligen Abend

Wa 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier im Kommunikationshof

Wol 17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Heiligen Abend

Uns 21.00 Uhr Christmette

25. Fr Weihnachten—Hochfest des Herrn

Wol 10.00 Uhr Festgottesdienst

Heu 10.00 Uhr Festgottesdienst

Wa 10.30 Uhr Hl. Amt f. Ilse May

HL. Amt f. Winfried Müller

HL. Amt f. Pius Kirchner

HL. Amt f. leb.u.verst.Wohltäter der Kirche Warg.

HL. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.

26. Sa Hl. Stephanus—2. Weihnachtstag

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Heinrich u. Adela Greier

HL. Amt f. Verst.d.Fam. Eckert u. Haas

HL. Amt f. Gertraud u. Hermann Beck u. verst.Ang.

Ho 10.00 Uhr MF

27. So Fest der Heiligen Familie

Heu 8.30 Uhr MF

Uns 10.00 Uhr MF

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Wa 13.30 Uhr Andacht zu Ehren der Hl. Fam.

31. Do Hl. Silvester I, Papst

Wol 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss

Ho 18.00 Uhr MF

Firmung

Jugendliche, die momentan die 6. Klasse besuchen, sind herzlich eingeladen, im kommenden Jahr das **Sakrament der Firmung** zu empfangen. Im pastoralen Raum Bad Neustadt soll die Firmvorbereitung in der nächsten Zeit beginnen. Wir freuen uns, wenn sich die Jugendlichen dafür entscheiden, gefirmt zu werden und bitten die Eltern uns bis spätestens 7. Dezember uns zu informieren. Gerne können Sie dies telefonisch (09773/6041) oder auch per Mail tun: pfarrei.heustreu@bistum-wuerzburg.de.

Für künftige Kontaktaufnahmen wäre es dann schön, eine Mailanschrift zu haben.

Kinder an St. Martin unter sich

Es war sooo schön“, so die Aussage einer Fünfjährigen auf die Frage, wie ihr St. Martin gefallen habe. Und das, obwohl in diesem Jahr alles anders war, als sonst. Kein St. Martin auf dem Pferd, kein Laternenzug durch das Dorf, keine Martinsfeier in der Kirche und keine anschließende Begegnung im Pfarrheimhof bei Glühwein und Martinsweck. „Wir haben versucht“, so die Leiterin des Kindergartens Andrea Eckert, „den Kindern die Martins-Botschaft trotz Corona-Einschränkungen rüberzubringen. Dazu hatten sich am Abend des 11. November die Kinder mit dem Kindergarten-Team in der Einrichtung getroffen, um zunächst mit Gebet und Gesang und mit Martinsgeschichte auf die Botschaft des Heiligen einzustimmen. Anschließend zogen



die Kinder mit ihren Betreuerinnen durch das Dorf. „Die Kinder haben den nächtlichen Rundgang mit ihren leuchtenden Laternen genossen“, so Andrea Eckert. Der Umzug im Kleinen hatte auch etwas für sich. Die Kinder genossen die Dunkelheit viel intensiver. Alleine, ohne Eltern und ohne die vielen Menschen, die

den Kindern beim klassischen Martinszug gefolgt sind, war es für die Mädchen und Buben auch etwas Besonders. Trotzdem hoffen natürlich alle, dass im kommenden Jahr der Martinszug in herkömmlicher Weise veranstaltet werden kann.

Hähnchen to Go im Dorfstüble

2. Bauabschnitt begonnen



Die Straßenerneuerung in Junkershausen macht Fortschritte. Die Randsteine sitzen bereits bis zur Kirche und die neue Straßenführung ist bereits gut zu erkennen.

Wer hatte das gedacht? Als nach dem achtwöchigen Corona-Lockdown im Frühjahr wieder etwas Normalität eingekehrt war, war es am Montag, 2. November wieder soweit: Kontaktbeschränkungen auf max. 2 Haushalte bzw. 10 Personen, die Schließung von Museen und Theater und das erneute Aus für Gastwirtschaften. Das galt auch für das Dorfstüble in Wargolshausen. Kein Stammtisch, keine Kartabende, kein Wirtschaftsbetrieb mehr. Wie bereits im Frühjahr haben Charly und Andrea Gessner aus der Not eine Tugend gemacht. Es gab Hähnchen zum Abholen. Zahlreiche Ortsbewohner haben davon Gebrauch gemacht.



Bußgottesdienst

Am Sonntag, 6. Dezember findet um 18.00 Uhr in Wargolshausen ein Bußgottesdienst in Verbindung mit dem Öffnen des Adventsfensters am Kirchturm statt.

Adventsfenster

Das 1. Adventsfenster öffnen die Kindergartenkinder, am 2. Adventssonntag wird es die Einbindung zum Bußgottesdienst geben, aber am 3. und 4. Adventssonntag sollen die beiden restlichen Adventsfenster geöffnet werden.

Rorate

Rorate—allerdings ohne anschließendes Frühstück, ist am Samstag, 5. Dezember um 7.00 Uhr in Wargolshausen vorgesehen.

Krippenspiel

Bei der Wort-Gottes-Feier am Heiligen Abend im Kommunikations-hof ist auch an ein kurzes Krippenspiel gedacht. Kinder der 3. bis 5. Klasse, die Interesse haben mitzumachen, melden sich bitte bis spätestens 10. Dezember bei Lena und Hanna Gans an.

Neue Sitzkissen für die Kirche

Als am 23. September 1972 die St. Dionysius-Kirche in Wargolshausen eingeweiht wurde, mussten die Gläubigen noch auf den harten Holzbänken Platz nehmen. Erst ein Jahr später wurden nach einer großen Sammelaktion die Polster unter dem damaligen Seelsorger Pater Dr. Emil Ballweg angeschafft. 48 Jahre lang sorgten die grauen Banküberzüge für bequemes Sitzen in der Kirche. Aber diese fast fünf Jahrzehnte sind nicht spurlos an den Stoffauflagen vorbei gegangen.

Deshalb hat die Kirchenverwaltung jetzt eine Neuanschaffung beschlossen und in Auftrag gegeben. Nachdem in der Kirche der graue Farbton dominiert, wurde für die Sitzkissen eine weinrote Struktur gewählt. „Der Anschaffungspreis belastet die diesjährige Kirchenbilanz schon nicht unerheblich“, so Kirchenpfleger Artur Schmitt. Zumal die coronabedingten Gottesdienstbeschränkungen sich auch beim Klingelbeutelgeld bemerkbar gemacht haben. Vor diesem Hintergrund hofft der Kirchenpfleger auf entsprechende Akzeptanz des Kirchgelds bei den Gläubigen. Ein persönliches Schreiben wurde von der Kirchenverwaltung diesbezüglich verteilt. „Helfen Sie auch auf diesem Weg mit“, so Artur Schmitt in seinem Rundbrief, „dass Sankt Dionysius eine attraktive und lebendige Pfarrgemeinde mit einem schönen Haus für Gott und die Menschen bleibt!“. Und neben den Richtwerten für die Kirchgeldhöhe wird auch die Bankverbindung (IBAN: DE94 7906 9165 0002 1274 74), sowie der Termin für eine mögliche Barzahlung genannt. So kann am Sonntag, 6.12.2020 nach dem Gottesdienst das Geld im Nebenraum der Kirche abgegeben werden. Auch die Abgabe in einem Kuvert im sonn-täglichen Klingelbeutel (Namensangabe nicht vergessen) ist möglich.



Foto: Vom Polsterbetrieb Pfitzmaier aus Oberstreu wurden die neuen Sitzkissen für die Kirche gefertigt und auf den Holzbänken angebracht.

Borkenkäfer wütet im Wargolshäuser Wald



Holz, wo man hinblickt. In verschiedenen Teilen der Wargolshäuser Flur lagern Fichtenstämme. Es handelt sich um sog. Käferholz, also Holz, das vom Borkenkäfer befallen wurde und unverzüglich gefällt und aus dem Wald geschafft werden musste. 935 fm wurden alleine im Gemeindewald geschlagen. Hinzu kommt in etwa die gleichen Mengen aus dem Körperschafts- und ein paar hundert fm aus dem Privatwald. Alleine Wolfgang Reinhart kann auf ca. 100 fm Käferholz blicken. Das Problem ist nicht neu und auch nicht für Wargolshausen symptomatisch. Der ins Bodenlose gefallene Holzpreis macht landauf landab die Bedrohung durch den Borkenkäfer deutlich.

Beeinträchtigt wurde der Holzeinschlag zusätzlich durch den Rotmilan, der an verschiedenen Stellen im Wargolshäuser Wald ansässig ist. Zwar konnten noch im Januar mit Ausnahmegenehmigung durch die Regierung von Unterfranken (Höhere Naturschutzbehörde/HNB) die befallenen Bäume im Schutzgebiet des unter besonderem Schutz stehende „heimlichen Wappenvogels der Rhön“ entfernt werden, als aber Anfang/Mittel Juni erneut

befallene Fichtenstämme auftauchten, waren den Waldbesitzern zunächst die Hänge gebunden. Während der Brutzeit dieses Greifvogels, für dessen Schutzprojekt 910.000 Euro Fördermittel bereitgestellt wurden, konnte nicht gearbeitet werden. Bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten Ende Juli waren weitere Bäume befallen. Aber kaum war die Aufarbeitung im Gemeindewald abgeschlossen, trat an den verbliebenen Fichten erneut der Borkenkäfer auf.

Für Andreas Henig, der nicht nur als Revierleiter des Wargolshäuser Gemeindewaldes tätig ist, sondern auch hoheitlich für den Körperschafts- und Privatwald Verantwortung hat, macht sich der Klimawandel ganz klar bemerkbar. Für die Waldforschung, die versucht, die künftige Klimaentwicklung zu berechnen, so Henig, ist klar, dass für Wiederaufforstungen keine Fichten mehr in Frage kommen. Andere Baumarten, die bisher nur auf dem Balkan oder in Südfrankreich ansässig waren, sind künftig viel besser für unsere Region geeignet, so der Waldspezialist. Das sieht auch Bürgermeister Georg Menninger so. Er nennt die Weißbuche bzw. Weißtanne,

die Alternativen für die heimischen Wälder darstellen könnten. Der Bürgermeister sieht die Entwicklung dramatisch. Durch den hohen Holzeinschlag — nicht nur in Wargolshausen — ist der Holzpreis absolut im Keller. Gerade einmal 20 Euro werde für den Festmeter Fichtenholz noch gezahlt. Ein absolut defizitäres Geschäft. Denn es fallen nicht nur Kosten für das Fällen, sondern auch Rückekosten an. Dazu kommt, dass die Giebelreste verbrannt werden müssen. „Eigentlich“, so Menninger, „müsste man sich dem Wald alleine überlassen“. Also die Bewirtschaftung einstellen, wie es bei den angedachten Nationalparks vorgesehen ist.

Freuen konnte man sich über den Holzreichtum aber bei der Vereinsgemeinschaft Wargolshausen. Denn Wolfgang Reinhart hat die mächtigen Stämme, die für Brennholz viel zu schade gewesen wären, für die Erneuerung des Anbaus der neu erworbenen Halle von Manfred May zur Verfügung gestellt. So konnte sich die Vereinsgemeinschaft über wertvolles Bauholz freuen, für das nur die Kosten des Sägewerks aufzubringen waren.



Unser Schutzschirm für Ihre Gesundheit.

Unsere KrankenZusatz-
versicherung bietet
Ihnen Mehrleistungen,
individuell für Sie.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

**Baumbach
GmbH & Co. KG**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Tel. 09777 35777-0
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



Heiligabend im Kommhof

Wie werden wir wohl in diesem Jahr Weihnachten feiern können? Eine Frage, die sich in diesen Tagen viele Ortsbewohner stellen. Angesichts ständig neuer Verordnungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie kann wohl noch niemand eine Antwort geben. Wurde doch erst Anfang November das Tragen von Mundschutz während des ganzen Gottesdienstes verpflichtend und auch auf den Gesang musste verzichtet werden. Aber nachdem trotz aller Einschränkungen Gottesdienste im Freien bei Einhaltung der Abstandsregeln ohne Teilnehmerbeschränkungen möglich sind, haben sich Pfarrausschuss und Kirchenverwaltung darauf verständigt, am Heiligen Abend eine Wort-Gottes-Feier im Kommunikationshof, also im Freien, anzubieten. „Bei maximal 50 zugelassenen Besuchern in der Wargolshäuser Kirche“, so Kirchenpfleger Artur Schmitt, „wie hätte das am Heiligen Abend funktionieren sollen?“ Wissend, dass gerade an

Weihnachtgen viele Gläubige das Bedürfnis haben, auch den Gottesdienst in das Ritual am Heiligen Abend einzubinden. Aber mit der Wort-Gottes-Feier als Open-Air-Veranstaltung fühlen sich die Verantwortlichen in Wargolshausen sicher, dass niemand nach



Hause geschickt werden muss. Wissend, dass das Wetter mitspielen muss und dass es auch kalt sein kann. Aber warm anziehen kann man sich und außerdem darf die um 17.00 Uhr beginnende Wort-Gottes-Feier, darüber ist sich der Pfarrausschuss einig, auch nicht zu lange dauern.



Ansgar und Michael Büttner



BÜTTNER

Finanzberatung

- Geld- und Vermögensanlage
- Immobilienfinanzierung
- Altersvorsorgeberatung (privat/betrieblich)
- Generationenberatung (Schenkungen/Erbschaften)
- **NEU:** Versicherungen

Büttner Finanzberatung
E-Mail: info@buettner-finanzberatung.de

Mittlere Dorfstraße 15, 97618 Wargolshausen
Telefon: 0 97 62 . 93 11 59

www.buettner-finanzberatung.de

Termine 2021

Januar

6. Sternsinger-Aussendung

Februar

21. Generalversammlung Musikkapelle

März

19. Mundart-Rallye PGR

April

26. Markus-Prozession
30. Maibaumaufstellung Musikkapelle

Mai

9. Bittgang nach Hendungen
13. Saison-Abschluss FCB-Fanclub

Juni

Keine Termine

Juli

4. Kindergarten-Fest—KiGa
7. Open-Air mit Clemens Bittlinger
17./18. DJK-Familienwochenende
31./1.8. FFW-Fest

August

14. Dreschfest
15. Kapellenfest mit Dreschfest

September

4. Weindorf Wargolshausen
17-19. Musikfest am Musikheim
19. Breezel, Bier un domms Gebabbel

Oktober

9. Oktoberfest FCB Fanclub
10. Kirchenpatron Wargolshausen

November

11. Martinszug KiGa

Dezember

11. Gemeinsame Weihnachtsfeier
23. Blasmusik unter'm Christbaum

Inwieweit die aufgezigten Termine darstellbar sind, bleibt abzuwarten. Schließlich leben wir immer noch in Zeiten der Einschränkungen der Corona-Pandemie. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, heißt es so schön. Deshalb diese Grobplanung der Vereine und Organisationen, in der Hoffnung, dass die Realisierung möglich wird.

Gemeinsame Weihnachtsfeier virtuell

Nach so vielen Veranstaltungsabsagen in diesem Jahr muss auch jetzt die Gemeinsame Weihnachtsfeier dran glauben. Mit dem ab 2. November geltenden zweiten Lockdown, der jetzt bis Weihnachten verlängert worden ist, gibt es keine Möglichkeit der Zusammenkunft im Gästehaus. Damit wird den Vereinen und Organisationen des Dorfes die Möglichkeit genommen, sich mit Kaffee und Christstollen, aber auch mit einem attraktiven Programm, bei der Ortsbevölkerung zu bedanken.

Allerdings einen Hauch dieser Veranstaltung will die Vereinsgemeinschaft trotzdem realisieren. Und zwar eine Weihnachtsfeier in virtueller Form. „Wenn schon ganze Hauptversammlungen und Parteitage in digitaler Form veranstaltet werden“, so die Verantwortlichen der Vereinsgemeinschaft, „weshalb nicht auch die Gemeinsame Weihnachtsfeier“.

So ist vorgesehen, dass am

Samstag, 12. Dezember 2020,

also an dem Tag, an dem eigentlich die Weihnachtsfeier stattfinden sollte, um 19.00 Uhr per Livestream von zu Hause der Ablauf verfolgt werden kann; Jahresfilm 2020 inclusive.

Die Zugangsdaten werden rechtzeitig über die WhatsApp-Gruppe „Wargolshausen“ und per Aushang bekannt gegeben.

Vereinsgemeinschaft Wargolshausen e.V.



Adventsfester in Coronazeiten

Leuchtende Adventskalender in den Straßen von Wargolshausen und Junkershausen“ hat der Elternbeirat des Kindergartens eine Aktion bezeichnet, die in der Adventszeit stattfinden soll. Im Grunde genommen geht es darum, das Öffnen der Adventsfenster der vergangenen Jahre noch etwas auszuweiten. „In dieser schwierigen Zeit, so die Sprecher des Elternbeirats, „möchten wir **etwas Licht in die Vorweihnachtszeit** bringen und den Kindern eine kleine Freude bereiten“.

Allerdings in etwas anderer Form als bisher. Also nicht mit Glühwein und großen Zusammenkünften, sondern mehr im Kleinen; für einzelne Familien. So sollen **ab dem 1. Advent** in den Straßen von Wargolshausen und Junkershausen viele Adventsfenster leuchten, die Jung und Alt zu einem abendlichen Spaziergang durch unsere Gemeinde einladen. An den einzelnen Fenstern/Häusern stehen an den entsprechenden Tagen zwischen 16.00 Uhr und 20.00 Uhr Körbchen mit Süßem bereit. Kleine Naschereien, die die Kinder mitnehmen dürfen. Die Reihenfolge der Fenster ist nebenstehender Tabelle zu entnehmen. Die Verantwortlichen des Elternbeirats freuen sich, dass dieser Gedanke von den Kindergarteneltern so gut aufgenommen worden ist und bedanken sich auch für die zugesagte Unterstützung.

Die altbekannten Adventsfenster mit den von Kindern aus Wargolshausen gemalten Bildern sind natürlich auch in diese Aktion mit eingebunden und erleuchten wie gewohnt jeweils ab den entsprechenden Advents-Sonntagen.

Mit dieser Aktion sollen vorweihnachtliche Impulse gesetzt werden, so dass mit den Lichtern in der Dunkelheit der Weg auf das bevorstehende Weihnachtsfest bereitet wird.



Tag	Familie	Straße/Ort
1. Advent	Kindergarten	Mittlere Dorfstraße
01.12.20	Fam. Marco Wicht	Gänsbergstraße
02.12.20	Fam. Bernhard Reiher	Goldbachstraße
03.12.20	Fam. Andreas Wagner	Eselshöhe
04.12.20	Fam. Peter Büttner	Gänsbergstraße
05.12.20	Fam. Rene Marschall	Gartenstraße
2. Advent	Kirche	Kirchplatz
07.12.20	Fam. Nils Sporleder	Alber Miller Platz
08.12.20	Fam. Florian Diller	Rhönblick
09.12.20	Fam. Roland Harth	Mittlere Dorfstraße
10.12.20	Fam. Tobias Rützel	Schwimmbadstraße
11.12.20	Fam. Thomas Kirchner	Schwimmbadstraße
12.12.20	Fam. Christian Kirchner	Schwimmbadstraße
3. Advent	Albert Miller Platz	Albert Miller Platz
14.12.20	Fam. Christian Stäblein	Bahraer Straße, JU
15.12.20	Fam. Sebastian Graf	Gänsbergstraße
16.12.20	Fam. Christian Eichhorn	Wülfershäuser Straße, JU
17.12.20	Fam. Andreas Schmitt	Frühlingsstraße
18.12.20	Fam. Stefan Schmitt	Krautackerstraße
19.12.20	Fam. Manfred Hartinger	Gänsbergstraße
4. Advent	Gästehaus	Mittlere Dorfstraße
21.12.20	Fam. Rene Müller	Waltershauser Straße
22.12.20	Fam. Johannes Lösch	Steinige Straße
23.12.20	Fam. Christoph Büttner	Gänsbergstraße
24.12.20	Fam. Jens Wagner	Kirchplatz